Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 7 (1898)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Geschäfte dem Touristen-Verkehr vermehrte Aufmerksamkeit schenken werden. Engelberg wird auch in der Zukunft vorherrschend seinen weltbekannten Namen als Kurort bewahren, und selber wird durch die auf die Saison 1899 zur Eröffnung gelangende neue grossangelegte Kaltwasserheilanstalt für eine frische Klientel Heilungsbedürftiger vermehrte Zugkraft erhalten. Es zeugt von blutwenig Kenntnis der örtlichen Lage Engelbergs, seiner Pässe und Berge, wenn man nun durch die Bahn aus Engelberg ein Touristenüberschwemmungsgebiet wie Zermatt und Grindelwald machen will.

Man befürchtet auch, durch die Bahn werde der Rang der den Kurort Engelberg aufsuchenden Gäste leiden. Warum? Ich habe noch nirgends einen stichhaltigen Grund für diese Behauptung gehört. Ich denke mir, die Hoteliers in Engelberg haben zum grössten Teil es selbst in der Hand, in dieser Frage der Regulator zu sein. Bemühen wir uns auch fernerhin, die Gäste in allen Teilen zu befriedigen, bieten wir dem Ruhebedürftigen die Bequemlichkeit, die er für sein Geld fordern kann, suchen wir in zuvorkommender freundlicher Weise alle seine berechtigten Ansprüche zu befriedigen, gedenken wir vor allem, dass der Kurgast nicht wegen unseren schönen Augen, sondern wegen seiner Gesundheit nach Engelberg kommt, behandeln wir ihn auch in dieser Beziehung möglichst seinen Wünschen entsprechend, dann werden uns auch in der Zukunft die bessern Gäste nicht ausbleiben. Es lamentiert mitunter ein Romantiker, dass nun auch die herrliche Fahrt nach Engelberg vereisenbahnisiert und ungeniessbar gemacht werde. Ja, wer wehrt denn diesem Romantiker, sich auch in Zukunft bei schlechtem Wetter für 4 Stunden in einen engen Landauerkasten mit engen Guckfenstern, vielleicht noch mit einigen Luftlöchern im Ledertuch, zu verschliessen? Oder bei schönem Wetter in einer Staubwolke eingehüllt, von ermatteten Pferden gezogen nach Engelberg zu fahren, und dort, vor dem Hotel endlich angekommen, ermattet, mit ausgetrockneter Kehle, vom Kopf bis zum Fuss weiss gepudert, frische Luft zu athmen, um sich dann von einem dienstbaren Geiste wieder zu einem reineren Dasein umgestalten zu lassen? Auch in Zukunft wird der Romantiker, dem es aber in vielen Fällen weniger um den Genuss einer Chaisenfahrt, als um die Mode zu thun ist, in dieser Sorte Romantik seinen Mann stellen und sich einem Ein- oder Zweispänner anvertrauen können, um die unglücklichen Opfer, welche sich in den bequem und aussichtsreich eingerichteten Coupès des elektrisch betriebenen Wagens verirrt haben, und auf halben Wege im ruhigsten Tempo mit 20 Kilm. Schnelligkeit pro Stunde an ihm vorbeifahren, gebührend bemitleiden zu können.

Nach all dem angeführten wird es wohl am zweckmässigsten sein, wir lassen die Folgen des Bahnverkehrs nach Engelberg in aller Ruhe an uns herantreten und suchen uns dann so einzurichten, wie es für unsere Interessen am gedeihlichsten ist; schlimm kann es jedenfalls nicht herauskommen.

Schliesslich wird dann auch noch die „Queen Stimme“ zur Ansicht gelangen, dass die von ihm genannte Zahnradbahn, die aber auf der 24 Kilm. langen Strecke nur $^1/_2$ Kilm. Zahnrad enthält, die das ganze Jahr fährt und die Verkehrsbedürfnisse einer grösseren Gegend in Industrie, Handel und Landwirtschaft zu befriedigen sucht, nicht noch übler angebracht ist als Jungfrau- und Gornergratbahn. *C.*

Rundschau.

Schweiz. Weinausstellung. Der schweizerische Wein- und Obstbauverein veranstaltet auf seine Rechnung in den Tagen vom 17. bis 24. April in Zürich einen ersten schweizerischen Weinmarkt, verbunden mit einer Ausstellung. Der Zweck dieser Veranstaltung ist die Förderung des Absatzes der Produkte des Weinbaues der deutschen Schweiz und die Hebung der Produktion, und man sucht diese Zwecke zu erreichen durch Vorführung und Probe von reingehaltenen, gesunden Weinen der bedeutenderen Produktionsgebiete der deutschsprechenden Landesteile, wobei vorzüglich behandelte, reinschmeckende Weine der verschiedenen Kategorien prämiert werden sollen. Weinmarkt und Ausstellung können nur von Weinproduzenten und deren Vereinigungen der deutschen Schweiz mit reingehaltenen Weinen eigener Produktion beschickt werden; fremde Weine, rein oder in Mischung von Branntweinen, sind von der Beteiligung ausgeschlossen. Präsident von der Ausstellungskommission ist Herr Dozent Krauer-Widmer in Zürich.

Verkehrsverein für Bern und Umgebung. In der Generalversammlung vom 18. ds. wurden Jahresbericht und Rechnung pro 1897 ohne Bemerkungen genehmigt, ebenso das Budget für 1898. Dasselbe sieht vor an Einnahmen Fr. 25,880 (Subvention der Gemeinde Bern Fr. 4000). Die Ausgaben betragen Fr. 26,100 (Gehalte Fr. 5800). Das Arbeitsprogramm für das laufende Jahr wurde mit einigen Ergänzungen genehmigt. Es wurde Aufschluss erteilt über den dermaligen Stand des Theater- und Kasino-Neubaues. Verschiedene Wünsche und Anregungen wurden vorgebracht, so z. B. betr. Einführung eines Winter-Schnellzuges nach dem Oberland, abgehend etwa um 8 Uhr vormittags in Bern, Bau einer englischen Kirche, sofortige Ausführung der Neuanlagen auf dem Bahnhofplatze und zwischen den Thoren. Das Arbeitsprogramm wurde dann um folgende Aufgabe bereichert: In Verbindung mit dem schweizerischen Hotelierverein und dem Verbande der schweizerischen Verkehrsvereine Prüfung der Frage und eventuell Anstrebung einer eidgenössischen Centralstelle für Fremden-Verkehrswesen, Dieser Punkt wurde auf Antrag von Fabrikant H. Rooschütz einstimmig aufgenommen. Schliesslich bestätigte die Versammlung noch die Verkehrskommission (49 Mitglieder) auf eine neue Amtsdauer, und es wurde ihr wie auch dem Gemeinderat für die wirksame Förderung der Verkehrsinteressen der allseitige Dank ausgesprochen.

Eine interessante Streitfrage fand, laut „Gasthaus“, im nachstehenden Falle seitens des Gewerbegerichts in Breslau eine beachtenswerte Entscheidung. Der Kellner G. klagte gegen den Restaurateur P. wegen ungerechtfertigter Entlassung; diese Entlassung war aus dem Grunde erfolgt, weil der Kellner bei einer Hochzeitstafel an die Garderobenfrau Essen weggegeben hatte. Der Restaurateur betrachtete das Essen als sein Eigentum und demgemäss das Weggeben des Kellners als Diebstahl, auf Grund dessen er den Kellner entliess. Der Kellner stützte sich darauf, dass ihm von den Hochzeitsgästen der Auftrag gegeben worden sei, die Garderobenfrau mit Essen zu versehen. So entstand die Rechtsfrage: „Wer hatte über das Essen zu verfügen? war es Eigentum der Gäste oder des Restaurateurs?“ Das Gewerbegericht gelangte zu der Ansicht, dass das Essen Eigentum des Restaurateurs blieb und mithin die Gäste über das übrig bleibende Essen nicht verfügen konnten. Das Gewerbegericht war ferner der Ansicht, dass der Kellner in seiner Eigenschaft als solcher dies auch sehr genau wissen musste, und dass er überdies doch auch in dieser Hinsicht nur nach den Anordnungen seines Chefs handeln durfte, nicht aber nach denen der Gäste; mithin war das unbefugte Weggeben des Essens einem Eigentumsvergehen gleich zu achten und demgemäss die sofortige Entlassung gerechtfertigt.

Ein Verband deutscher Arbeitsnachweise ist in Deutschland hier ins Leben getreten. Unter dem Vorsitz des Magistratsassessors Dr. Freund traten Vertreter der Städte Frankfurt a. M., Erfurt, Dresden, Osnabrück, Frankfurt a. O., Mühlhausen i. Thür., Aachen, Münster, München-Gladbach, Breslau, Hamburg, Halle a. S., Wiesbaden und Berlin in der Klosterstrasse 41 zusammen, um über die Grundzüge eines allgemeinen, grossen deutschen Verbandes zu beraten. Aus einer grossen Anzahl von Städten lagen Zustimmungs- und Beitrittserklärungen vor. Ein Entwurf, der im Wesentlichen Folgendes enthält, wurde nach längerer Erörterung, an der sich Geheimer Regierungsrat Dr. Zacher, Dr. Hirschberg, Dr. Hitze, Assessor Cuno, Dr. Jastrow und Andere beteiligten, genehmigt. Die Arbeitsnachweise Deutschlands, deren Vertreter am heutigen Tage in Berlin versammelt sind, begründen einen Verband, der den Namen führt: „Verband deutscher Arbeitsnachweise“. Der Sitz des Verbandes ist Berlin. Zweck des Verbandes ist die Förderung der gemeinsamen Interessen der Arbeitsnachweise, insbesondere: a. die Aufstellung einer laufenden Statistik über die Betriebsergebnisse der Arbeitsnachweise nach einheitlichen Grundsätzen und die Erörterung verwaltungstechnischer Fragen; b. die Einwirkung auf die Errichtung von Arbeitsnachweisen in Deutschland und die Bildung kleiner Vereinigungen innerhalb des Verbandes behufs Ausgleichs von Arbeitsangebot und Nachfrage; c. die Vermittelung des Verkehrs mit anderen Verbänden; d. die Vertretung der gemeinsamen Interessen nach ausserhalb: e. die Veranstaltung von Konferenzen zur Beratung und zum Austausch von Erfahrungen. Mitglied des Verbandes kann jeder Arbeitsnachweis werden, der nicht gewerbsmässig betrieben wird, desgleichen jede Vereinigung von Arbeitsnachweisen. Die dem Verband angehörigen Arbeitsnachweise behalten ihre volle Selbstständigkeit und sind insbesondere berechtigt, lokalen oder sonstigen Vereinigungen von Arbeitsnachweisen beizutreten. Vorstandsmitglieder sind Assessor Dr. Freund, Professor Dr. Böhmert-Dresden und Assessor Naumann-Hamburg, die auch dem Ausschuss angehören. Diesem gehören noch an Rechtsrat Mensinger-München, Gemeinderat Stockmayer-Stuttgart, Geh. Oberfinanzrat Fuchs-Karlsruhe, Herr Arnolls-Düsseldorf, Stadtrat Flesch-Frankfurt a. M., Domvikar Groll-Münster, Stadtrat Mark-Breslau und Herr v. d. Goltz-Strassburg im Elsass.

Fachkonferenz. Ueber eine zwischen der deutschen Hauptverwaltung des Genfervereins und Herrn Regierungsrat Koch, vortragender Rat im Ministerium des Innern in Berlin, stattgefundene Konferenz berichtet der „Verband“: „Nachdem die Deputation in liebenswürdiger Weise vom Regierungsrat Koch empfangen, trug Herr Haensch, welcher zum Sprecher gewählt worden war, die Wünsche der Gasthofs- und Gastwirtsangestellten vor. Die Ruhetags- und Lehrlingsfrage stand natürlich im Vordergrund des Interesses. Zu Ersterer führte Herr Haensch aus, dass die Gehilfen alle 8 Tage einen halben, oder alle 14 Tage einen ganzen freien Tag, sowie eine Ruhezeit von 8 Stunden erhalten müssten. Ferner mindestens alle Monate einmal an einem Vormittag Zeit zum Besuch des Gottesdienstes. Die Lehrlingsfrage solle direkt durch Verbot der Nachtarbeit (von Abends 10 bis Morgens 6 Uhr) geregelt werden. Auch die Wohnungsverhältnisse wurden in der mehr einer freundlichen Aussprache gleichenden Konferenz gestreift, und wies der Regierungsrat darauf hin, dass hierüber doch bereits Vorschriften beständen. Trotzdem würde er aber auch diesen Wunsch dem Minister mit vortragen. An der Aussprache beteiligten sich sämtliche Herren Delegierten und ist es wohl selbstverständlich, dass alle „brennenden Fragen“, auf die näher hier einzugehen nicht nötig ist, da sie unsern Lesern mehr als genügend aus eigener Erfahrung bekannt sind, behandelt wurden. Besonders angenehm berührte es die Herren, dass der Herr Regierungsrat sich als sehr vertraut mit den einschlägigen Verhältnissen zeigte, er muss die schwebenden Fragen sehr gründlich und an guten Quellen studiert haben. Dass die Konferenz kein aussergewöhnliches Ergebnis bringen würde, wussten wir zuvor, immerhin hat sie uns aber doch die Gewissheit gegeben, dass die Arbeit zur Besserung der sozialen Lage nicht ruht, obgleich letzteres so oft von den Zeitungen behauptet wurde. Wenigstens gab der Regierungsrat die ganz bestimmte Versicherung, dass die soziale Gesetzgebung auf dem eingeschlagenen Wege fortschreite und dass auch demnächst die Kellner an die Reihe kämen. Die letzteren werden sich aber wohl noch mit einer guten Dosis Geduld versehen müssen, denn dass es langsam gehe, brauchte der Herr Regierungsrat nicht erst zu versichern, das haben wir selbst schon gemerkt. Nebenbei gesagt ist das wohl auch erklärlich, denn der Staat hat mit mehr Faktoren zu rechnen als wir, er hat an viele Berufsklassen zu denken und innerhalb derselben an die Angestellten und auch an die Prinzipale. Wenn wir aus den Ergebnissen der Konferenz aber heute schon ein Fazit ziehen wollen, so möchten wir sagen, dass ein Fachkongress nun eigentlich keinen rechten Zweck mehr hat. Denn das, was der Fachkongress uns bringen soll, nämlich den Nachweis, dass die soziale Gesetzgebung auch zu Gunsten der Gastwirtsangestellten nicht ruht, das hat uns ja schon die Konferenz gezeigt.“

Kleine Chronik.

Bergbahn Rorchach-Heiden. Der Januar zeigt eine Reisendenzahl von 2198 gegen 2101 im Vorjahr

Biel. Herr Alf. Pillou, früher Hotel Tonhalle in Montreux, hat das Hotel Krone in hier käuflich erworben und übernimmt dasselbe am 1. März.

Pilatusbahn. Der Verwaltungsrat der Pilatusbahn beantragt für 1897 4,5 Proz. Dividende gegen 4 Proz. im Vorjahre.

Hotel Rigi-Kaltbad-Aktiengesellschaft. Der Verwaltungsrat dieses Unternehmens beantragt für 1897 die Verteilung einer Dividende von 8 Proz., gegen 6 Proz. im Vorjahre.

Schmalspurbahn Reichenau-Disentis. Die Rhätische Bahn hat von Herrn Ingenieur Marchion nun auch die Konzession für eine Schmalspurbahn Reichenau-Disentis erworben.

Trier. Hotelbesitzer Eller (Römer Hotel) kaufte das Nebenhaus und will einen modernen Neubau errichten. Am 1. März soll das neuerbaute „Porta Nigra Hotel“ eröffnet werden.

St. Moritz-Bad. Die Generalversammlung der Aktiengesellschaft „Neues Stahlbad St. Moritz“ beschloss für 1897 die Ausrichtung einer Dividende von 2 Prozent.

König und Hotelier. Einen gekrönten Hotelier hat Württemberg, dessen König in Stuttgart zwei Hotels besitzt, die ihm jährlich 312,508 Fr. eintragen. Wenn es seinen Untertanen eines schönen Morgens einfallen sollte, ihm den Thron zu künden, würde er also wenigstens nicht arbeitslos.

Neuhausen. Wie man uns mitteilt, hat Herr Wegenstein nunmehr auch sein stolzes Hotel zum „Schweizerhof“ für kommende Sommersaison unter eine neue Leitung gestellt. Pächter des schönen Etablissements ist Herr A. Rochedieu-Segesser, bisher „Hotel Beau Rivage“ in Montreux, dem ein ganz vorzüglicher Ruf als Fachmann zur Seite geht.

Aus Grindelwald meldet man dem Oberl. Volkblatt: Die Wintersaison geht dem Ende zu; eine grössere Partie Engländer hat uns letzte Woche verlassen, während andere noch länger bei uns ausharren wollen. Darüber sind wir aber einig, dass noch keine Wintersaison bis jetzt so gut ausfiel wie die gegenwärtige. Die Zukunft vom „Grindelwald als Winterkurort“ macht sich immer mehr.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 5. Febr. bis 11. Febr. 1898: Deutsche 851, Engländer 607, Schweizer 359, Holländer 133, Franzosen 180, Belgier 81, Russen 123, Oesterreicher 51, Amerikaner 47, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 65, Dänen, Schweden, Norweger 41. Angehörige anderer Nationalitäten 8. Total 2546, Darunter waren 101 Passanten.

Die längste Eisenbahnstrecke ohne Kurve befindet sich — wie von Weltreisenden einstimmig behauptet wird — in Südamerika, und zwar ist es die von Buenos-Aires bis zum Fusse der Anden laufende argentinische Pacific-Railway, die in der That aus verschiedenen vollkommen geraden Linien besteht, von denen die bedeutenste 211 engl. Meilen lang ist, ohne die geringste Kurve zu bilden.

Warnung. Ein Individuum, welches sich als Oertli aus Zürich oder unter sonst einem fingierten Namen ins Fremdenbuch einschreibt, scheint berufsmässig die Hotelprellerei zu betreiben: logiert sich ein, lebt fein, wischt sich den Mund ab und — verschwindet. Er ist schlank gewachsen und trägt einen starken schwarzen Schnurrbart. Mitunter erscheint er auch in „Begleitung“.

Berlin. Die Einführung der Gasautomaten wird in Berlin voraussichtlich nicht mehr lange auf sich warten lassen. Diese wichtige Frage beschäftigte wiederum die städtische Gasdeputation, die den Bericht über das Ergebnis der bisherigen Versuche entgegennahm. Wenn diese auch noch kein abschliessendes Ergebnis hatten, so lässt sich doch jetzt schon sagen, dass die Einführung der Gasautomaten beschlossene Sache ist.

Rhätische Bahn. Im Januar 1898 wurden 31,718 Personen befördert (1897: 33,424) und auf dem Personentransport 38,615 Fr. (1897: 34,986 Fr.) eingenommen. Der Güterverkehr erbrachte 40,751 Fr. (1897: 34,247 Fr.) Die Gesamtteinahmen beziffern sich auf 85,577 Fr. (1897: 75,541 Fr.), die Betriebsausgaben auf 49,549 Fr. gegen 52,740 Fr. in 1897 und es verbleibt ein Ueberschuss der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben von 36,028 Fr. gegen 21,800 Fr. im Jahre 1897.

St. Moritz-Dorf. (Einges.) Die Wintersaison von St. Moritz-Dorf entwickelt sich immer mehr; es sind wohl 700 Gäste zugleich hier während der Hochsaison, grösstenteils immer noch Engländer, doch haben mehrere aristokratische Familien aus Paris und Wien seit zwei Jahren St. Moritz zu ihrem Winterquartier gemacht. Es wird viel getanzt, Theater gespielt u. s. w., der Wintersport, besonders das Schlitteln und Schlittschuhlaufen werden mit Schwung betrieben. Das grosse Wettschlitteln auf dem Cresta-Run wird Anfang März stattfinden. —r.

Thunersee bahn. Der Januar zeigt eine Reisendenzahl von 14,660 gegen 10,369 im Vorjahre und für die Personenbeförderung eine Einnahme von 10,930 Fr. (1897: 8063 Fr.). Der Gütertransport weist einen Ertrag von 9800 Fr. auf gegen 8761 Fr. im Januar 1897. Die Gesammteinnahmen betragen im Januar: 22,440 Fr. gegen 18,219 Fr. in 1897. In diesem Ergebnis ist die Strecke Därlingen-Interlaken gemäss Betriebsvertrag zwischen der Bödelibahn und der Thunerseebahn vom 20. Januar 1897 inbegriffen.

St. Moritz-Bad. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft Neues Stahlbad in St. Moritz beantragt der Generalversammlung die Ausrichtung einer Dividende von 3 Prozent auf das Fr. 1,400.000 betragende Aktienkapital. Die Obligationenschuld beläuft sich auf 1,6 Mill. Fr. Sie verzinst sich für 1500 Obligationen erster Hypothek à 1000 Franken zu 4 $^1/_4$ Proz. und für 105,000 Fr. Obligationen zweiter Hypothek zu 4 $^1/_2$ Prozent. Die ganze Hotelanlage ist mit rund 3 Mill. Fr. bilanziert. Wertschriften sind für 70,000 Fr. vorhanden.

Bern. Zur Vorbesprechung des Programms für eine schweizerische Gewerbezählung hat das Departement des Innern eine Fachkommission einberufen. Sie besteht aus den Nationalräten Steiger und Cramer-Frey, Scheidegger (Bern), Gewerbesekretär Krebs, den Fabrikinspektoren Schuler und Campiche, Arbeitersekretär Greulich und dem Präsidenten des schweiz. kaufmännischen Vereins. Ferner sind zu dieser Besprechung eingeladen der Direktor des eidgenössischen statistischen Bureaus und des Sekretär des Justizdepartements. Die Kommission tritt am 23. Februar zusammen. Das Departement des Innern nimmt an, dass die Gewerbezählung im laufenden Jahre nicht durchgeführt werden kann.

Bad Weissenburg. Die Generalversammlung vom 19. d. hat den Bericht und die Rechnung mit Bilanz pro 1897 genehmigt, die im Austritt befindlichen Mitglieder des Verwaltungsrates, Herren Veillard und Tschumi wiedergewählt, den demissionierenden Revisoren, Herrn Vernier, durch den bisherigen Suppleanten, Herrn A. Döpfner, ersetzt. Am Platze des letzteren wurde Herr F. Zurlinden, Direktor der Eidgenössischen Bank (A.-G.), Comptoir Bern, gewählt; die übrigen Mitglieder der Centralstelle wurden bestätigt. In betreff des abgebrannten vordern Bades wurde der Verwaltungsrat beauftragt, sofort mit den Terrassierungnn für den Neubau zu beginnen, für den letzteren Skizzen und Kostenberechnungen aufnehmen zu lassen und der Generalversammlung mit thunlichster Beförderung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Wetterpropheten. Prof. E. Brückner in Bern hat sehr eingehend die Frage untersucht, in wie weit das heutige Klima konstant ist. In dem Zeitraum vom Jahre 1000 an konnte dieser Forscher nicht weniger als 25 vieljährige Temperaturschwankungen nachweisen, die uns alternierende Wärme- und Kälteperioden brachten, welche auch mit gewissen Schwankungen im Verkehrsleben der Menschen verbunden waren. Maurer hat kürzlich in der „Meteorologischen Zeitschrift“ diesen Gegenstand wieder aufgenommen und aus bis zum Jahre 1720 zurückreichenden Berliner Temperaturbeobachtungen den Schluss gezogen, dass warme Sommer von milden Wintern begleitet sind, kühle Sommer dagegen von strengen Wintern. Er macht es wahrscheinlich, dass mit Anfang des neuen Jahrhunderts sich wiederum eine Wärmeperiode einstellen wird, die neben sehr milden Wintern auch eine Reihe sehr warmer Sommer bedingt.

Société des Hôteliers de Montreux et environs. L'assemblée de cette société a eu lieu le 14 février au Kursaal. Le rapport du Comité dit que l'année 1897 a été tout particulièrement chargée pour la société. Les dépenses ascendent, en effet, à la somme de fr. 15,941, tandis que les recettes s'élèvent à fr. 11,974.30. La réclame, la fête des narcisses, le grand nombre d'exemplaires du Journal distribués et expédiés en Suisse et à l'étranger, les réceptions diverses, etc. expliquent le chiffre des dépenses. Il a été envoyé 38,951 numéros du „Journal des Etrangers“, ce qui sans doute constitue une réclame excellente mais coûteuse. Il y a eu en 1897, 4 démissions et 11 admissions dans la Société. Le subside en faveur du Sanatorium, qui sera le même que celui de l'an dernier est voté également. La série sortante du Comité est composée de MM. A. Emery et Reiss. Ces membres sont réélus. L'élection du président se fait par acclamation et, à l'unanimité, M. A. Emery est confirmé dans ses fonctions. Après cette séance, un modeste souper réunit les sociétaires. Une proposition, tendant à organiser une fois par an un bal, est adoptée à l'unanimité; le premier aura lieu à bref délai.

Theater.

Repertoire vom 27. Februar bis 6. März 1898.

Stadttheater Basel. Sonntag 3 Uhr: *Viel Lärm um Nichts*, Lustspiel. Sonntag 7 $^1/_2$ Uhr: *Lohengrin*, Oper. Montag 6 Uhr: *Die schöne Helena*, Operette. Dienstag 4 Uhr: *Hänsel und Gretel*, Märchenspiel. Hierauf: *Die Puppenfee*, Balletpantomime. Mittwoch 6 Uhr: *Die Fledermaus*, Operette. Donnerstag 7 $^1/_2$ Uhr: *Carmen*, Oper. Freitag 7 $^1/_2$ Uhr: *Hans Huckebein*, Schwank. Sonntag 3 Uhr: *Die Räuber*, Trauerspiel. Sonntag 7 $^1/_2$ Uhr: *Bürgerlich und romantisch*, Lustspiel. Hierauf: *Einer muss heiraten*, Lustspiel.

Stadttheater Bern. Sonntag 8 Uhr: *Carmen*. Montag 8 Uhr: *Morituri*. Mittwoch 8 Uhr: *Johann von Paris. Nürnberger Puppe*. Donnerstag 8 Uhr: *Im weissen Rössl*. Freitag 8 Uhr: *Das Nachtlager von Granada. Nürnberger Puppe*. Samstag 8 Uhr: *Am Grauholz*.

Stadttheater Luzern. Repert. ausgeblieben.

Stadttheater St. Gallen. Repertoire ausgeblieben.

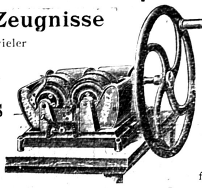
Stadttheater Zürich. Sonntag 3 Uhr: *Die Regimentstochter*, Oper, und: *Das Fliegende Ballet*. Sonntag 7 $^1/_2$ Uhr: *Hans Huckebein*, Schwank. Montag 7 Uhr: *Die Götterdämmerung*, Oper. Mittwoch 7 $^1/_2$ Uhr: *Die Jugendfreunde*, Lustspiel. Donnerstag 7 $^1/_2$ Uhr: *Der Bettelstudent*, Operette. Freitag 7 $^1/_2$ Uhr: *Faust und Margarethe*, Oper. Samstag 7 $^1/_2$ Uhr: *Der Geizige*, Lustspiel. *Der eingebildete Kranke*, Lustspiel. Sonntag 4 Uhr: *Die Götterdämmerung*, Oper.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Zeugnishefte & Anstellungsverträge
stets vorrätig für Mitglieder.
Offizielles Centralbureau in Basel.

Die besten Hotel-Messerputzmaschinen

Beste Zeugnisse vieler Etablissements des In- und Auslandes zur Verfügung.



1764 Auf vielen Fachausstellungen mit höchsten Auszeichnungen prämiert.

fabrizieren:

W. & A. OPEL, Frankfurt a. M.

Fahrrad- und Maschinenfabrik.

Hotel-Verpachtung.

An vorteilhafter Lage eines durch ein weltberühmtes Naturwunder begünstigten Fremdenortes ist ein neu erstelltes und mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtetes

Hotel

event. mit Dépendance

zu verpachten. Das Pacht-Objekt umfasst ein geräumiges **Restaurant mit Jahresgeschäft, prachtvoller Gesellschafts- und Speisesäle, 27 bezw. 37 Gastzimmer** mit **40 bezw. 50 Betten,** sowie eine **grössere Gartenanlage.** Der Antritt kann auf die kommende Saison geschehen.

Im Fache durchaus bewanderte serieuse Reflektanten belieben sich zu wenden sub Chiffre **L. B. 22298** an **Rudolf Mosse, Zürich.** (Ma 2525 Z) 1797

Spezialität:

Feuerfeste Porzellangeschirre

zum Backen von Speisen: **Eiermenagen, Gratinplatten, Casserolles etc. etc.**

Viele erste Hotels des In- und Auslandes rühmen d. unübertroffene Haltbarkeit der Geschirre, sowie die hervorragende Ausdauer der Glasur und die brillante künstlerische Ausführung der Dekoration.

Gebrüder Bauscher, Weiden (Bayern)

Spezialfabrik dekorierter Porzellangeschirre für Hotels, Restaurants, Cafés, Pensionen, Conditoreien, Heilanstalten etc. Hohe Auszeichnungen auf allen Ausstellungen.

Alleinige Lieferanten des Norddeutschen Lloyd für dessen ca. 80 Dampfer.

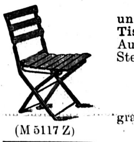
Niederlage und Muster-Ausstellung bei

Herrn J. Hallensleben-Lotz

Telephon **Luzern.** Telephon

1618

Eiserne Gartenmöbel



Sessel, Fauteuils, Bänke, Blech-, Schiefer- und Marmortische, schmied- und gusseiserne Tischfüsse, Schattenbänke u. -Schirme, Reichhalt. Auswahl. Waren ausschliesslich in bester Qualität. Stets grösster Vorrat.

Suter-Strehler & Co.,
Mech. Eisenmöbelfabrik, Zürich.

Illustr. Kataloge und Preis-Verzeichnisse stehen gratis und franko zur Verfügung. 1734

(M 5117 Z) **Für Garten-Wirtschaften spezielle Preise.**

Das Christliche Kellnerheim Zürich

1760 **20 Thalgasse 20** H 298 Z

empfiehlt sich den

Herren Hotel-Angestellten

zur gefl. Benutzung.

Gratis-Stellenvermittelung für Mitglieder.

Anteilscheine à Fr. 5.— und Fr. 20.— sind noch vorrätig.

Zu verkaufen

in industrieller Stadt der Ostschweiz ein alt renommiertes, sich in **bestem Zustande befindliches Hotel. — Jahresgeschäft.** Anzahlung **Fr. 100,000.** — Antritt nach Belieben. — Offerten unter Chiffre **H 1654 W** an die **Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Basel.** 1735

AVIS.

Les Certificats et Contrats d'engagement

pour employés, introduits par la Société Suisse des Hôteliers, sont envoyés aux membres contre remboursement par

LE BUREAU CENTRAL OFFICIEL à BALE.

Certificats: Cahier à 50 feuilles	. . . .	fr. 3. 50
„ à 100 „	. . . .	„ 6. —
„ à 200 „	. . . .	„ 10. —
Contrats d'engagement (allem. ou français) le 100		„ 2. 50

Hotel zu pachten od. kaufen gesucht.

Schweizer, tüchtiger Fachmann, Besitzer eines Wintergeschäftes im Süden, sucht ein rentables **Sommeretablissement** zu übernehmen. Diskretion selbstverständlich.

Offerten unter **H 1677 R** an die Expedition dieses Blattes.

Schweiz-England.

Täglich drei Express-Züge von nach London

über Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover

Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.

Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

Bahnhofstr. 74 Cigarren

Max Oettinger, Zürich

Cigaretten *Bahnhofstr. 74*

Zu verkaufen.

Ein **eleganter** nach neuester Façon

10 plätziger Omnibus.

Würde auch ein noch neuer **gut erhaltener 4 plätziger** darangenommen. — Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H. 1782 R.

Kaffee

Campinas, reinschmeckend	à Fr. —.55 bis —.65	per ½ Ko.
„ blau sup. extra	„ „ —.70	„ „
Perl-Kaffee	„ „ —.80	„ „
Java, gelb	„ „ —.95	„ „
Blau-Java	„ „ 1.10	„ „
Mokka, arabisch u. abessynisch	„ „ 1.25 bis 1.40	„ „

Gebrannte Kaffee! Eigene Brennerei

Spezielle Mischung für Hotel à Fr. 1.20 per ½ Ko.

Kaffee-Spezialgeschäft Emil Fischer, zum Wolf, Basel

CHAMPAGNE

Pommery & Greno, Reims

CARTE BLANCHE | SEC | EXTRA SEC
GOUT FRANÇAIS | AMÉRICAIN | ANGLAIS

Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

S. GARBARSKY

Chemiserie de 1er ordre

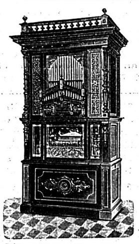
Löwenstrasse 51 Zürich Telephon 3370

Spezialität: Feine Herrenhemden nach Mass in bester Ausführung.

Manchetten, Kragen, Unterzeuge, Cravatten etc. in grösster Auswahl.

Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

Patent Welte



Patent Welte

Die **Vorzüge** der

pneumatischen Orchestrions

Patent Welte

gegenüber dem bisherigen umständlichen u. kostspieligen Walzen-System sind anerkannt.

Vollständiger Ersatz für Streichquartette, kleinere u. grössere Orchester u. Militärkapellen. Rythmik u. Dynamik tadellos. Grösste Leistungsfähigkeit. Reichhaltiges Repertoir klassischer u. moderner Musik. Billiger Ersatz der Notenblätter. Gewichts- oder elektrischer Betrieb, mit oder ohne automatischer Vorrichtung.

Vertretung und Lager bei

Gebrüder Hug & Co.

1702 BASEL.

Dörrobst

	10 Kg.	50 Kg.
Zwetschgen, grosse neue	Fr. 5.20	Fr. 24.50
Ia. Süssbirnen (Stückli)	„ 4.90	„ 22.50
Aepfelstückli, saure, geschälte	„ 7.40	„ 35.—
Baumnüsse	„ 4.30	„ 20.50
Kastanien, gedörrte	„ 3.30	„ 15.—
Reis, grobkörnig	„ 3.40	„ 16.50
Maisgries, hochrot	„ 2.60	„ 12.—
Zwiebeln	„ 2.20	„ 10.—

J. Winiger, Boswyl und
A. Winiger, z. billig. Laden, Rapperswyl

H 898 Q 1794

4 Omnibusse

gebraucht, aber gut, 6—8 und 12plätzig; verschiedene gebrauchte und neue **Landauer** und **Chaisli** billig zu verkaufen. Günstige Kaufsgelegenheit. — Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 1776 R.**

Briefpapier
Postkarten, Couverts
mit Firma-Druck und mit Ansichten von Hotels etc. liefert billig

Schweizer. Verlags-Druckerei Basel.

MAISON FONDÉE EN 1811

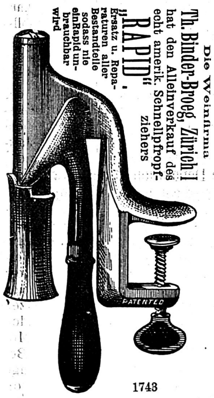
BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE)

SWISS CHAMPAGNE

DOUX | TRÈS SEC
MI-SEC | BRUT
SEC | ROSÉ

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses



Die Weinfirma

Th. Binder-Broeg, Zürich I

hat den Alleinverkauf des echt amerik. Schnellpfropfziehers

„RAPID".

Ersatz u. Reparaturen aller Bestandteile sodass nie ein Rapid unbrauchbar wird

1743

Gravier-Anstalt
Stempel-Fabrik
&
PRÄGE-ANSTALT

H. MOSER, BASEL

Bier-Consum- & Zahlmarken
Schlüssel & Thürschilder
EMAIL & METALL

Alkoholfreie Weine

(Sterilisierte Trauben- und Obstsäfte.)

Engros-Preise:

I. Weissweine.

	½ Flasche	¼ Flasche
1. Meilener	35 Cts.	60 Cts.
2. Neuveville	40 „	65 „
3. Waadtländer	40 „	65 „
4. Walliser Fendant	45 „	75 „

II. Rotweine.

1. Rotenberger (Monte Rosso)	35 „	55 „
2. Barbera	50 „	80 „

III. Obstweine.

1. Aepfelwein	—	40 „
2. Birnenwein	—	40 „

IV. Alkoholfreier Schaumwein (Champagner) Fr. 1.50 per ¹⁄₁ Flasche.

Ohne Glas ab Bern.

Die Flaschen werden zu **10 Cts.** per ½ Flasche und zu **8 Cts.** per ¼ Flasche berechnet und zu **den gleichen** Preisen zurückgenommen.

Assortierte Probekisten liefern wir von 24/1 oder 50/2 Flaschen an. — Man wende sich gefl. an die

Telephon: No. 527 und 795.

Briefadresse: Gesellschaft „alkoholfreier Weine, Bern.

Erste Schweizerische Actien-Gesellschaft zur Herstellung unvergorener u. alkoholfreier Trauben- u. Obstweine

BERN.

Hotel-Etablissement

im **Salzkammergut,** ein grosses, im In- und Auslande alt- und bestrenommiertes, im besten Betriebe stehendes Unternehmen I. Ranges, eine **Spezialität** im Hotelfache **ohne Konkurrenz,** auch für eine **Aktien-** oder **Kommandit-Gesellschaft** geeignet, ist Familienverhältnisse wegen mit einer Anzahlung von ***70—80 000 fl.*** zu verkaufen. Nur **Selbstkäufern** erteilt genaue Auskünfte das conc. Realitäten-Verkehrsbureau von **Gustav Memel,** Wirtschaftsrat in **Linz** a D. [1780

TECHNISCHES BUREAU

für

Bauten industrieller und privater Natur

PAUL SANDELIN, BRÜSSEL

Architekt-Geometer des Hotelier-Vereins Belgiens

TECHNISCHES BUREAU für feuersichere, schnelle und vorteilhafte Bauten. Vermindern zufolge ihrer Feuersicherheit erheblich die Versicherungsprämie.

Pläne und Kostenvoranschläge auf Verlangen. — Agenten werden gesucht.

Telegramm-Adresse: Sandelin Brüssel. — Telephon 1074. 1642

HOTELIER,

Besitzer eines Hotels an der Riviera, sucht für nächsten Sommer Beschäftigung als **Direktor** oder **Chef de Réception.** 34 Jahre alt, spricht 4 Sprachen. Gehalt Nebensache.

Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 1676 R.**

Hotel zu pachten gesucht.

Man sucht ein nachweisbar gut gehendes Hotel mit feiner Clientèle, Jahres- oder Saisongeschäft, in der Schweiz oder im Ausland, für eine grössere Anzahl von Jahren zu pachten. Kauf nicht ausgeschlossen. — Antritt nicht vor nächsten Winter. — Offerten unter Chiffre **F 468 Y** an **Haasenstein & Vogler, Bern.** 1766

Maison fondée en 1796.

Vins fins de Neuchâtel

SAMUEL CHATENAY

Propriétaire à Neuchâtel 288

SIX MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT

Expositions universelles, internationales et nationales.

Marque des hôtels de premier ordre.

Dépôt à Paris: **J. Huber,** 41 rue des Petits Champs.

DÉPOSÉ Dépôt à Londres: **J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.**

Für Hotels, Pensionen, Café's etc.

sind die **Warmwasseranlagen** unentbehrlich und von sehr grossem Wert, zu deren Betrieb. Solche Anlagen, die je nach dem Bedarf vom Kochherd aus, auch für mehrere Stockwerke eingerichtet werden können, sollten, um zu Bade-, Office-, Wasch- und andere Zwecke mit zu benützen, überall, wo noch nicht, eingeführt werden.

Dieselben, sowie auch Umänderungen, werden am zweckmässigsten und vorteilhaftesten, nach eigenem System, mit dafür patentiertem Heizkörper ausgeführt, durch **J. Morath, Basel,** Spalenvorstadt 32, der auch gerne jede diesbezügliche Auskunft erteilt. (Hc 974 Q) 1792

A LOUER A MONTREUX

un Hôtel-Pension

en pleine activité. Maison d'ancienne réputation très bien située.

Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre **H. 1790 R.**

Flaschen-Korkmaschinen

Spühl-, Füll- Verkapselungs-Apparate etc. neuester bestbewährter Construction, **Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen,** sowie sämmtliche **Kellerei-Geräthe.** 811

Mehrjährige Garantie solider Ausführung.

F. C. Michel, Frankfurt a. M.

Foulard-Seide Fr. 1. 20

bis **6. 55** per Meter
in den neuesten Dessins und Farben

sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von **85 Cts.** bis **Fr. 28.50** per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	v. Fr. 1.40—22.50	Ball-Seide v. 85 Cts.—22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ 10.80—77.50	Seiden-Grenadines „ Fr. 1.35—14.85
Seiden-Foulards bedruckt	„ 1.20— 6.55	Seiden-Bengalines „ „ 2.15—11.60

per Meter. **Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines,** seidene **Steppdecken-** und **Fahnenstoffe** etc. etc. **franko ins Haus.** — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Hôtel.

Pour circonstances de famille, **on offre à remettre** de suite
un hôtel,
dans une des bonnes villes du bord du Léman. Affaire avantageuse. 1789 H1637L
S'adresser: **Dupuis & Deschamps,** à **Lausanne.**

Vin suisse
Mont-d'or
Johannisberg
Riesling
Exportation
SWISS HOCK

GEORGES MASSON
SEUL PROPRIÉTAIRE
MONTREUX.
1703

ILL. PROSPEKTE-PREISCOURANTS.
Clichés & Zeichnungen jeder Art lieferrasch & billig
WERKE ETC.
EIGENE MALER · ZEICHNER & PHOTOGRAPHEN
MÜLLER & TRÜB
AARAU

Orell Füssli, Verlag, Zürich.

Das Hotelwesen der Gegenwart

von **Eduard Guyer.**

Prachtwerk, 361 Seiten in gr. 8° und 73 Originalabbild. von Plänen, Grundrissen, Façaden, innern Räumlichkeiten u. s. w. 2. Aufl. Preis broch. 16 Fr., in feinem Einband mit Goldbruck 18 Fr. Die franz. Ausgabe kostet broch. 15 Fr., fein geb. 18 Fr. 1297

Dictionnaire universel

pour la traduction des menus en français, anglais et allemand.

Allgemeines Wörterbuch für Uebersetzung der Speisekarten, von Henry Duchamp und Albert Jenning. Preis in elegantem Einband 2 Fr.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Zu verkaufen.

Ein ganz neues Esszimmer-Ameublement in Eichenholz (gothischer Styl), reich geschnitzt, ist Verhältnisse halber, äusserst billig zu verkaufen. (Preis Fr. 2500. —) Passend in einen kleineren Speisesaal. Nähere Angaben u. Photographien übersendet zur Einsicht

E. Weitnauer
Burgunderstrasse 1
1793 **Basel.**

Infolge Todesfall ist in **Paris** ein grosses

Café-Brasserie

zu verkaufen.

Dieses Etablissement wurde zur Ausstellung von 1878 erstellt und kommt nun bei der nächsten Ausstellung in den Mittelpunkt des Ausstellungsgebietes zu liegen. Als Bewerber werden sprachkundige Deutschschweizer bevorzugt. Preis Fr. 100,000, Anzahlung Fr. 60,000. Da die Arbeiten der Ausstellung schon nächstens beginnen, so ist anzunehmen, dass bis Ende 1900 ein Vermögen zu machen wäre. Gefl. Offerten sub Chiffre K868Z an die **Annoncen-Expedition H. Keller, Zürich.** 1798

Speise- & Weinkarten
auf Wunsch auch mit Abbildung der betreffenden Hotels etc.
in eleganter Ausführung.
Schweizer. Verlags-Druckerei Basel.

Augsburger
Oberlicht-Fensterschnapper
patentirt in den Cultur-Staaten
- concurrenzlos!
- fünfjährige Garantie!
- rationellste Ventilation!
- nur mit **einer** Schnur auf- u. zuklappen.

Für einfache Flügel *M.* 2.—, f. Doppelflügel *M.* 2.50 per Stück complet.
In allen besseren Eisenhandlungen und grösseren Baubeschlägefabriken, zu beziehen, oder geg. Nachnahme bei
Adolf Beeri, Augsburg (Bayern)
A.teste von: Königl. städt. Behörden, Architekten, Ingenieuren, Schlossern u. Tischlermeistern, Grossisten etc. von Deutschland und Ausland.

Garantiert reine Naturweine.

Rot. griechisch. Tischwein 100 Lit.	Fr.	27.50
Rot. süditalien., stark	„ „	30.—
Alicante, hochf. rot Coupirwein	„ „	33.—
Weiss. span. Hügelwein	„ „	31.—
Sevilla, hochf. starkWeissw.	„ „	38.—
Malaga, ächt, 3jährig 16	„ „	15.50

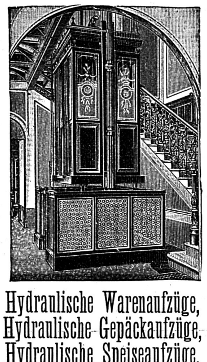
J. Winiger, Boswil
H 1029 Q 1795 (Aargau).

Ing. Augusto Stigler.

Hydraulische und elektrische

Personenaufzüge.

1200 Anlagen in Europa,
60 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge,
Hydraulische Gepäckaufzüge,
Hydraulische Speiseaufzüge,
Transmissionsaufzüge.

Alleinvertretung:

Geo. F. Ramel,

Maschinen-Ingenieur,
Seefeld 41, ZÜRICH.
Telegramme: **Rameleo, Zürich.**
Telephon No. 1221.
Prima Referenzen.
Ausarbeitung von Projekten und Kostenvoranschlägen gratis. (M. 5019 Z)
System der Personenaufzüge für bestehende und neue Bauten.

MAISON FONDÉE EN **1829.**

SWISS CHAMPAGNE

EXPOSITION GENÈVE 1896 MÉDAILLE D'OR NATIONALE

LOUIS MAULER & CIE

MOTIERS-TRAVERS
(Suisse) 1696

Das
Plazierungsbureau
des
Schweizer Wirte-Verein
Zürich
Zähringerstrasse 10,
vermittelt
Hotel- und Restaurant-Personal
beiderlei Geschlechtes auf's Gewissenhafteste. [926

Personal-gesuche.

Cuisinier pour l'emploi de second est demandé pour la saison d'été pour un hôtel de la Suisse romande. Adresser certificats et recommandations à l'administration du journal sous chiffre **906.**

Cuisinière. On demande pour la saison d'été une bonne cuisinière pour un petit hôtel de montagne. Des bons certificats sont exigés. Adresser les offres: **Hôtel Besso, Zinal** (Valais).

Femme de chambre. Pour un hôtel de voyageurs et touristes très fréquenté de la Suisse romande, on demande une femme de chambre parlant l'allemand et le français et parfaitement au courant du service. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre **925.**

Gesucht werden für das **Hotel Pfistern** nach **Bern:** 917
1 Kellner-Volontär für sofort u.
1 Kellnerlehrling für Ostern.

Gesucht für die kommende Saison in eine **Pension:**
1 gute Köchin od. jüngerer, selbständiger **Koch;**
2 Zimmermädchen, beider Sprachen mächtig;
1 Glätterin;
1 jüngerer Portier.
Zeugnisse nebst Photographie und Gehaltsansprüchen sind zu richten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **945.**

Kellnerlehrling gesucht ins Hotel Beau Site, Lausanne. Gute Schulzeugnisse erforderlich. 939

Pâtissier (erster). In einem der ersten Kurorte d. deutsch. Schweiz ist die Saisonstelle des Pâtissier frei geworden. Nur eine ganz erste Kraft findet Berücksichtigung. Kenntnisse für Einmachung v. Früchten, Confituren, Gelées und Sirops unbedingt erforderlich. Offerten an die Exped. dieses Blattes unter Chiffre **918.**

Secrétaire - comptable est demandé pour la saison d'été pour un établissement climatérique de la Suisse romande. Adresser certificats et photographie à l'administration du journal sous chiffre **905.**

Secrétaire - volontaire, sachant les 2 langues et au courant de la comptabilité et avec belle écriture, est demandé pour la Suisse française. Bonne occasion de se perfectionner dans le métier. Place à l'année avec gratification. Adresser les offres avec références, photographie et indication de l'âge à l'administration du journal sous chiffre **940.**

Sekretär. Für ein Berghotel I. Ranges wird für die Sommersaison ein durchaus zuverlässiger, gewandter und sprachenkundiger Hotel-Sekretär gesucht. Eintritt 1. Mai. Offerten mit Zeugniskopien nebst Gehaltsansprüchen sind zu richten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **891.**

Zimmermädchen, zwei jüngere, werden in ein Hotel I. Ranges nach Deutschland gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **952.**

HOTELIERS!
Personalgesuche finden in der
HOTEL-REVUE
zweckmässigste Verbreitung.

Preis (inkl. Spesen für eingehende Offerten) 2 Fr. Wiederholung Fr. 1.50.	Für Mitglieder: 1 Fr. per Insertion (exkl. Spesen f. eingehende Offerten).

AVIS.

Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder Stellengesuche Offerten einzusenden wünscht, hat dieselben auf dem Umschlag mit der dem Inserat beigegebenen Chiffre zu versehen und an die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann uneröffnet an die richtige Adresse befördert werden.

Die Expedition ist nicht befugt die Adressen der Inserenten mitzuteilen.

Stellen-gesuche.

Aide de cuisine, 18 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht baldigst passende Stelle in einer bessern Hotelküche. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **907.**

Aide de cuisine, 19 Jahre alt, der auch die Konditorei erlernt hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort Sommer- oder Jahresstelle. Offerten an **A. Hannemann, Zabern** i. Els. 913

Aide de cuisine, 20 Jahre alt, beider Sprachen mächtig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse aus feinsten und grössten Häusern, Stellung per sofort oder 1. März bis Anfangs oder Mitte Juni. Off. an die Exped. unter Chiffre **914.**

Aide de cuisine. Tüchtiger, junger Mann, mit April seine dreijährige Lehrzeit in grossem Hotel I. Ranges beendigend, von seinem Prinzipal bestens empfohlen, sucht Stelle als Aide in grösserem Hotel. Gefl. Anfragen an **Insel-Hotel, Konstanz.** 945

Apprenti-cuisinier. Un jeune homme, 17 ans, fort et intelligent, sachant les deux langues, demande place d'apprenti dans une bonne maison. Bonnes références. Adresser les offres à **Jules Raugemont, Orbe** (Ct. de Vaud).

Caissière. Une demoiselle, parlant le franç., l'allemand et l'anglais, désire place comme caissière ou dame de buffet. Références et photographie à disposition. Adresser les offres à Mademoiselle **Müller,** rue de l'Abbaye, **Orbe.** 910

Chef de cuisine, tüchtig, im Fach, 29 Jahre alt, deutsch u. französisch sprechend, mit prima Zeugnissen aus Häusern ersten Ranges versehen, sucht Saisonstelle. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **902.**

Chef de cuisine, mit prima Zeugniss. aus ersten Häusern Frankreichs, Engl., Oesterr. u. Deutschl., sucht Stelle für den Sommer, vorzugsweise deutsche Schweiz. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **844.**

Chef de cuisine, Deutsch-Schweiz., verheiratet, tüchtig, mit prima Zeugnissen aus Hotels I. Ranges des In- und Auslands u. seit vier Jahren in jetziger Stelle, wünscht Engagement auf Ende Mai oder Anfangs Juni. Jahresstelle bevorzugt. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **951.**

Chef de cuisine, verheirat., tüchtig im Fach, deutsch u. französisch sprechend, mit prima Zeugnissen versehen, sucht Saisonstelle, vorzugsweise in der Schweiz. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **947.**

Chef de réception od. Sekretär. Sekretär, seit mehreren Jahren in einem der ersten Hotels der Schweiz thätig, der 4 Hauptsprach. mächtig, sucht, gestützt auf prima Referenz., auf Frühjahr anderweitig Stellung. Jahresstelle bevorzugt. Offert. an d. Exp. unter Chiffre **874.**

Commissionnaire ou Liftier. Jeune homme, Suisse, âgé de 20 ans, parlant le français, l'allemand, l'italien et ayant quelques connaissances dans la langue anglaise, cherche engagement pour la saison. Entrée à volonté. Bonnes références. S'adresser à l'administration du journ. sous chiffre **881.**

Concierge, Schweizer, 28 J. alt, der 4 Hauptsprachen mächtig und mit guten Zeugnissen versehen, sucht passende Stelle für kommende Saison. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **941.**

Concierge, 36 ans, Suisse, parlant les trois principales langues, excellents certificats de maisons de premier ordre, cherche place pour la saison. Entrée à volonté. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre **908.**

Dame de buffet, parlant français et allemand, cherche engagement pour la saison ou à l'année. Entrée à volonté. Bonnes références. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre **930.**

Etagen-Portier. Junger Mann, 29 Jahre alt, beider Sprachen mächtig, sucht in obiger Eigenschaft Stelle in einem Hotel der deutsch. Schweiz od. in ein kleines Hotel als alleiniger Portier. Off. an die Exped. unter Chiffre **950.**

Gärtner, 24½ Jahre alt, Deutscher, der mehrere Jahre selbständig gearbeitet hat, sucht dauernde Stelle in einem Hotel oder bei einer Privatherrschaft. Beste Zeugnisse. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **921.**

Glätterin, welche schon in Hotels gedient, wünscht Jahresstelle als solche oder auch in eine Lingerie. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **942.**

Kaufmann, 40 J., zuverlässig, routiniert i. dopp. Buchhaltung, englisch, franz., Korresp. und Konversation, Kasse, Keller und Reklamewesen, sucht Stelle per April oder Mai. Langjähr. kaufmänn. u. Hotelerfahrung im In- u. Auslande. Prima Zeugnisse resp. Referenzen. Offerten sub „Saison 1898" postlagernd **Mainz** am Rhein. 911

Kellnerlehrling. Ein intelligenter Jüngling v. 21 Jahren, deutsch u. franz. sprech., v. angenehmem Charakter, wünscht Lehrstelle in einem Hotel, oder, weil schöne Handschrift besitzend und Buchführung verstehend, sonst passende Stellung in ein Hotel-Bureau. Off. an die Exped. unter Chiffre **936.**

Koch. Aide de cuisine, 20 Jahre, sucht Stellung in einem Hotel ersten Ranges per März oder später. Derselbe war schon in der Schweiz in Hotel I. Ranges thätig. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter **B. H. 28 Bremen** hauptpostlagernd. 904

Koch, 20 Jahre alt, Schweizer, mit guten Zeugnissen, sucht Jahresstelle als Rôtisseur in ein Hotel II. Ranges. Eintritt sofort oder nach Belieben. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **932.**

Kochlehrling. Ein 17jähriger Jüngling mit Vorkenntnissen der Küche wünscht noch ein Jahr als Kochlehrling sich weiter auszubilden. Offerten mit näheren Bedingungen an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **915.**

Kochlehrling. Junger Mann aus guter Genferfamilie sucht Stelle als solcher in einem guten Hotel der deutschen Schweiz, wo er Gelegenheit hätte, ebenfalls die deutsche Sprache zu erlernen. Offerten mit Conditionen an **M. Chalut,** propriétaire, **Pré l'Evêque, Genève.** 1786 Hc1234X

Koch-Volontär, in der Pâtisserie gut bewandert, sucht so bald wie möglich Engagement, am liebsten Jahresstelle in einem bessern Hotel. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **948.**

Koch-Volontär. Ein junger Mann aus guter Familie, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle in ein grosses Hotel in obiger Eigenschaft. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **938.**

Kutscher, durchaus zuverlässig, flotte, stramme Erscheinung, gute Manieren, sucht Engagement in ein Hotel als I. Kutscher (Landauer-Kutscher) resp. Stallmeister. Prima Referenz. NB. Pünktlich u. solider Charakter (Temperenzler), geht auf jede Probezeit. Offerten an die Expedition unter Chiffre **935.**

Liftier oder Commissionnär, 17 Jahre alt, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle in Hotel ersten Ranges. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **882.**

Masseur-Frotteur, Krankenwärter und im Chirurgischen sehr gut bewandert, in gesetztem Alter, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen, Saison- oder Jahresstelle. Vieljährige praktische Erfahrungen. Offerten unter Chiffre **Sc. 408 G.** an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.**

Pâtissier-glacier, en possession d'excellents certificats, cherche place pour la saison. Adresser les offres à l'administration du journ. sous chiffre **937.**

Saaltochter mit guten Zeugnissen, deutsch und franz. sprechend, sucht auf nächste Saison passende Stelle. Hotels I. Ranges bevorzugt. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **946.**

Saaltochter. Eine junge Tochter aus achtbarer Familie, deutsch u. französisch sprechend, wünscht Saisonstelle zum Servieren in ein mittleres Hotel. Familienanschluss erwünscht. Offerten beliebe man zu richten an **A. Brunnhofer,** Tambourinstruktor, Ziegelrain 715, **Aarau.** 944

Secrétaire, Alsacienne, de bonne famille, 30 ans, connaissant les deux langues et ayant l'instruction commerciale, désire place dans un hôtel pour la saison prochaine. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre **916.**

Secrétaire, 31 ans, parlant les 3 principales langues, possédant de bons certificats, cherche place pour la saison dans un bon hôtel. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre **931.**

Sekretärin. Eine Tochter, der deutschen und französischen Sprache in Wort u. Schrift vollkommen mächtig, wünscht Engagement in obiger Eigenschaft oder auch als Büffetdame. Prima Zeugnisse zu Diensten. Offerten an d. Exp. unt. Chiffre **920.**

Sekretär-Volontär. Jung. Mann, tüchtig, intelligent und gut präsentierend, der Hauptsprachen ziemlich mächtig, mit schöner Handschrift u. welcher die Kellner-Carriere absolviert hat, sucht Stelle zur weitern Ausbildung in obiger Eigenschaft oder als Aide de Réception bei entsprechendem Gehalt in Hotel I. Ranges. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Expedition unter Chiffre **912.**

Sekretär-Volontär. Ein jung. Schweizer, 22 Jahre alt, gelernter Koch, mit guter Handschrift, der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, sucht, gestützt auf prima Referenzen, Stellung in obiger Eigenschaft für kommenden Mai in Haus I. Ranges. Offerten sub **D. B. 2937** an die Annoncen-Expedition **H. Blom, Bern.** 1796

Sommelier (Ier), âgé de 30 ans, parlant les 4 princip. langues, cherche engagement pour la saison. Entrée au mois de Mai. Bonnes références. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre **899.**

Sommelier (Ier), âgé de 31 ans, parlant le français, l'allemand et l'anglais, demande engagement pour la saison. Bonnes références. Adresser les offres à l'administr. du journal sous chiffre **953.**

Telegraphistin. Junge, tüchtige Tochter wünscht, gestützt auf prima Zeugnisse, auf März Saison-event. Jahresstelle als Posthalterin und Telegraphistin, wo sie, wenn nötig, auch in der Buchhaltung aushelfen würde. Offerten an die Expedition unter Chiffre **926.**

Verweberin, tüchtige, sucht Stelle in der Lingerie eines guten Hotels. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **943.**

Zimmermädchen, deutsch u. französisch sprechend, sucht Stelle in ein Hotel I. Ranges. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **889.**

Zimmermädchen, tüchtig, m. guten Zeugnissen und sprachkundig, sucht auf kommendes Frühjahr Saison- oder Jahresstelle. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **929.**

Zimmermädchen. Eine honnette Tochter, beid. Sprachen mächtig, sucht Stelle in obiger Eigenschaft in ein Hotel. Eintritt nach Belieben. Offerten an die Expedition unter Chiffre **934.**

Zimmermädchen, beider Sprach. mächtig, welches in gutem Hause gedient, sucht Saisonstelle in Hotel I. Ranges. Referenzen und Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **954.**

Hotel-Angestellte
inserieren zweckmässig u. billig in der in BASEL erscheinenden
HOTEL-REVUE
Organ des Schweiz. Hotelier-Vereins.

Die Abonnenten der „Hotel-Revue" beschäftigen zus. über 25000 Angestellte.	Stellengesuche 1 Fr. vom Ausland 2 Fr. Wiederhol. 1 Fr. Betrag in Marken beil.

Herausgegeben vom Offiziellen Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins, Basel. Druck der Schweizer. Verlags-Druckerei, Basel.